

des Fronleichnamfestes durch das Konzil von Vienne wird berichtet; das Konzil wurde am 6. Mai 1312 beendet⁹¹⁾. 8. Schließlich gibt der schon erwähnte Widmungsbrief einen Termin nach dem 23. 12. 1312⁹²⁾, da keine Handschrift diesen Brief nicht enthält und die Möglichkeit einer früheren Ausgabe ohne Widmung daher ausgeschlossen werden kann. 9. Das späteste Datum jedoch enthält XXIV, 35 (Muratori¹ 11, 1202C, 1—E, 7), wo die erfolgte Kanonisation Cölestins V. vorausgesetzt wird, diese Notiz ist also nach dem 5. 5. 1313 geschrieben worden⁹³⁾.

Aus diesen Belegen läßt sich mit A. Dondaine⁹⁴⁾ nur der Schluß ziehen, daß der Text der HE bis 1294, wie er sich in der Handschriftengruppe I und II findet, nicht vor dem 5. Mai 1313 abgeschlossen und Kardinal Wilhelm dediziert worden sein kann. Dieses Datum stimmt voll und ganz mit der Beobachtung Bernhard Schmeidlers überein, man könne das Werden der HE „in den Jahren 1315 und 1316 für die späteren Teile an manchen Stellen deutlich erkennen“⁹⁵⁾.

Doch die Eingrenzung kann noch weiter geführt werden. Die Erhebung des Kardinalpriesters Wilhelm von S. Cecilia zum Bischof der Sabina am 12. 9. 1317 schließt — wie bemerkt — eine Widmung der HE nach diesem Datum aus⁹⁶⁾. Der Text selbst läßt noch präzisere Angaben zu: In dem schon erwähnten Kapitel 14 des XXIV. Buches wird Egidius Romanus als *hodie vigens* erwähnt⁹⁷⁾. Da Egidius am 22. 12. 1316 in Avignon gestorben ist⁹⁸⁾, wo damals auch Tholomeus lebte, kann ihm sein Tod nicht verborgen geblieben sein. Der 22. 12. 1316 erweist sich damit als ein relativ sicherer terminus ante quem für die Widmung.

⁹¹⁾ Conciliorum Oecumenicorum Decreta, hg. von G. Alberigo u. a. (1973) S. 335.

⁹²⁾ Eubel, Hierarchia catholica ²1, S. 14 und 40.

⁹³⁾ R. Mols, in: Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastique 12 (1953) S. 96—97.

⁹⁴⁾ Dondaine, S. 162.

⁹⁵⁾ MGH Scr. rer. Germ. N.S. 8, S. XXXIII.

⁹⁶⁾ Eubel, Hierarchia catholica ²1, S. 14 und 38; Dondaine, S. 163.

⁹⁷⁾ *Huius eciam tempore promotus est ordo Augustinensis quantum ad magistros Parisiis, qui ex certa causa ante fuerant impediti, et hodie in probis viris vigent, inter quos frater Egidius Magister natione Romanus et archiepiscopus Bituricensis.* (Muratori¹ 11, 1191E, 1—6, corr. nach P²). Dondaine, S. 164.

⁹⁸⁾ Eubel, Hierarchia catholica ²1, S. 138. Lexikon f. Theol. u. Kirche 1 (1957) Sp. 193.